S I T Z U N G

Gremium:	Tourismusausschuss
Sitzungstag:	Dienstag, den 15.10.2024
Sitzungsort:	Evang. Gemeindehaus, Balthasar-Neumann-Straße 4, 96231 Bad Staffelstein
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:45 Uhr

Von den 8 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Tourismusausschusses waren 6 anwesend, 2 entschuldigt, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

T a g e s o r d n u n g :

1. Kleiner Einblick in die ökumenische Kur- und Urlauberseelsorge mit Pfarrerin Anja Bautz und Pastoralreferentin Susanne Lindner
2. Gästestatistik Januar bis August 2024
3. Wirtschaftsfaktor Tourismus
4. Beteiligungsmöglichkeiten Social Media
5. Marketingaktivitäten und Auszeichnungen
6. Marketingplan 2025
7. Projekte
8. Veranstaltungen
9. Sonstiges öffentlich

Begrüßung

Erster Bürgermeister Schönwald eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und bedankte sich bei Frau Lindner für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

TOP 1	**Kleiner Einblick in die ökumenische Kur- und Urlauberseelsorge mit Pfarrerin Anja Bautz und Pastoralreferentin Susanne Lindner**

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Lindner begrüßte die Anwesenden und hieß sie im evangelischen Gemeindehaus willkommen. Die Tourismusseelsorge ist im Jahr 2004 durch Pfarrer Bautz mit einer halben Stelle entstanden. Heute ist es eine ökumenische Kur- und Urlauberseelsorge für Gäste aus Nah und Fern sowie Patienten, die von Susanne Lindner und Anja Bautz betreut wird. Hauptbestandteil ist das Da-Sein für Jedermann. Das Besondere ist, dass es keine bindenden Formate und Gruppen gibt, jeder kann bei Bedarf einfach dazustoßen. Die Teilnehmerzahlen entwickeln sich sehr positiv. Als Beispiel nannte Frau Lindner das Abendlieder singen auf der Seebühne mit bis zu 260 Personen oder das Morgengebet mit bis zu 115 Teilnehmer. Kommende, wie auch schon stattgefundene Veranstaltungen wurden vorgestellt. Frau Lindner verwies auf die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die ein solch vielfältiges Programm nicht angeboten werden könnte. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kur & Tourismus Service und hofft auf weitere erfolgreiche Saisonen in den kommenden Jahren. Frau Schneider gab das Lob zurück und bedankte sich für das tolle Angebot der ökumenischen Kur- und Urlauberseelsorge. Von den hohen Teilnehmerzahlen ist sie sehr begeistert. Auch Herr Schönwald bedankte sich für die Informationen und das große Engagement.

TOP 2	**Gästestatistik Januar bis August 2024**

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte, dass der Städtetourismus weiterhin boomt und bis zu zweistellige Zuwachszahlen verzeichnet. Auch der Auslandstourismus ist spürbar, da die Deutschen wieder Urlaub im Ausland machen und mehr ausländische Touristen nach Deutschland reisen, dabei jedoch eher Städte besuchen. Im ländlichen Bereich ist dadurch leider ein Rückgang an den Übernachtungszahlen zu spüren. Anschließend präsentierte Frau Schneider die Gesamtgästestatistik von Januar bis August 2024. Sie ging auf die Übernachtungszahlen, die Gästezahlen und die durchschnittliche Verweildauer ein. Im Vergleich zu 2023 musste ein leichter Rückgang von 1,9 % bei den Übernachtungen und 3,5 % bei den Gästen verbucht werden. Die Verweildauer der Gäste lag bei 3,6 Tagen und die Bettenauslastung lag bei 42,8%. Sie wies auf die rückläufige Bettenzahl hin, da immer mehr Kleinvermieter ihre Ferienwohnungen abmelden oder fest vermieten. Der große Zuwachs im März ist auf die Verschiebung von Ostern zurückzuführen.
Anschließend stellte Frau Schneider die touristische Gästestatistik vor. Hier ist ein Rückgang bei den Übernachtungen um 4,8% und den Gästen um 3,5% im Vergleich zu 2023 erkennbar. Die Verweildauer lag konstant bei 3,0 Tagen. Die Bettenauslastung lag bei 39,5%. Die hohen Minuszahlen im Januar und Februar lassen sich auf die hohen Zuwachszahlen im Vorjahr, aufgrund der gleichbleibenden Wassertemperatur in der Obermain Therme und Aqua Riese, zurückführen. Ein Grund für den Rückgang in den Sommermonaten ist auch die Baustellensituation in Frauendorf. Herr Ernst fragte nach dem Vergleich mit dem Vorcoronajahr 2019. Frau Schneider entgegnete, dass die Zahlen von 2019 nicht erreicht werden. In den letzten 4 Jahren haben zahlreiche Vermieter aufgrund von Corona und anderen Krisen mit der Vermietung aufgehört, weshalb die Betten und somit auch die Übernachtungszahlen rückläufig sind. Herr Ernst brachte an, dass dieser Negativtrend schnellstmöglich umgekehrt werden muss und man nun frühzeitig ins Brainstorming gehen sollte um das Niveau von 2023 zu halten. Frau Schneider informierte, dass im Bereich Marketing mehr Aufwand betrieben werden sollte. Hierfür wäre

eine neue, ansprechende Homepage von Vorteil, um die Gäste, die durchs Marketing auf unsere Website gekommen sind, durch eine barrierefreie und leichte Bedienung der Seite zu halten und zur Buchung zu animieren. Für weitere Ideen und Vorschläge ist sie immer offen. Herr Ernst brachte an, dass eventuell die Zielgruppe der Familien mehr angesprochen werden sollte. Bad Staffelstein sollte kinderfreundlicher werden und an verschiedenen Angeboten arbeiten. Herr Stich war der Meinung, dass mehr Budget ins Marketing investiert werden muss. Herr Mirsberger brachte ein, das Thema Genussregion zu stärken. Er könnte sich einen Wochenmarkt mit regionalen Anbietern gut vorstellen. Herr Ernst entgegnete, dass es kaum Familienzimmer in Bad Staffelstein gibt, ein Familienhotel wäre sehr sinnvoll. Darauf entgegnete Frau Schneider, dass es an einem Investor fehlt. Herr Mirsberger fragte nach, ob es eventuell Grundstücke der Stadt gibt, die hierfür zur Verfügung gestellt werden könnten. Herr Schönwald berichtete vom geplanten Chalet-Hotel, hier sind auch größere Hütten geplant, die von Familien genutzt werden können. Mit einer Umsetzung vor 4 Jahren ist jedoch nicht zu rechnen. Frau Jörig brachte an, dass man eher die Genussregion und das Klientel zwischen 40 und 50 mehr ansprechen sollte. Herr Mirsberger berichtete, dass der Tagestourismus zunimmt, zum Beispiel durch Bierwanderer, die mit der Bahn anreisen. Frau Jörig erkundigte sich nach den Vermietern, die bei Booking dabei sind. Diese Zahl liegt bei ca.20% wobei es in Bad Staffelstein im Vergleich zu anderen Orten weniger Hotels und mehr Kleinvermieter gibt. Auf die Frage von Frau Schütz zur Unterstützung der Kleinvermieter verwies Frau Schneider auf die langjährige und andauernde Information in Form von Infoveranstaltungen, Schulungen und persönlicher Beratung im Kur & Tourismus Service. Herr Schönwald gab an, dass über die Buchungsportale auch hohe Provisionen anfallen, die abschreckend wirken. Herr Ernst entgegnete, dass der Campingplatz oder der Wohnmobilstellplatz auch erweitert werden könnten. Herr Lüders entgegnete, dass er dies bereits angefragt hat, der Campingplatz hatte im September ca. 32.000 Übernachtungen. Der Bürgermeister wies auf die Problematik des Überschwemmungsgebiets hin, das vom Landratsamt freigegeben werden müsse. Herr Ernst bestätigte, dass bereits einige Ansätze dabei waren und, dass es auf jeden Fall einen Plan B geben sollte, wenn das Chalet-Hotel nicht umgesetzt wird.

TOP 3	**Wirtschaftsfaktor Tourismus**

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte über die Profiteure vom Tourismus. Hierzu zählt nicht nur das Gastgewerbe und der Einzelhandel sondern auch Dienstleistende oder Zulieferer. Er sorgt für Arbeitsplätze in der Region und für eine Verbesserung der lokalen Infrastruktur durch Fremdenverkehrsabgaben und Kurtaxe. Außerdem generiert der Tourismus Steuereinnahmen und sorgt für Investitionsbereitschaft der ansässigen Unternehmen. Durch den Tourismus wird die Lebensqualität für Einheimische gesteigert, da z.B. der Erhalt von Rad- und Wanderwegen oder der Ausbau des Freizeitangebots und des ÖPNV gewährleistet wird. Frau Schneider erklärte, dass vom Tourismusverband Franken für das Gebiet Obermain Jura das dwif beauftragt wurde eine Studie zu den Tagesausgaben der Besucher vorzulegen. Anhand dieser Studie konnten die Zahlen für Bad Staffelstein ermittelt werden. Die Auswertung wurde vorgestellt. Frau Schneider präsentierte einen gesamten Bruttoumsatz für das Jahr 2023 in Höhe von 127,4 Mio. €. Frau Schneider erklärte, dass in Bad Staffelstein ca. 2.300 Personen im Tourismusbereich arbeiten.

TOP 4	**Beteiligungsmöglichkeiten Social Media**

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Tagesordnungspunkt berichtete Frau Schneider vom Marketingtreffen mit großen touristischen Anbietern im Juli 2024. Ziel war es, die Zusammenarbeit zu fördern. Beim Treffen wurden einige Wünsche geäußert wie z.B. eine Übersicht für Tagungsmöglichkeiten in Bad Staffelstein, ein zielgruppenorientierter Aufbau der Homepage, höhere Investitionen ins Marketing, Verbesserung der Wanderwegebeschilderung, die Einführung eines Gäste Newsletters sowie einen Infoabend und Beteiligungsmöglichkeit für Social Media. Herr Mirsberger regte eine

Influencerbeteiligung auf der Grundlage von Gutscheinen an. Frau Schneider bat Herrn Mirsberger diesbezüglich die Kontakte der Influencer an ihr Marketing weiterzugeben.
Der Wunsch nach einer Social-Media-Beteiligung wurde aufgenommen und ein Vorschlag konzipiert. Allen touristischen Akteuren soll nun die Möglichkeit gegeben werden sich kostenpflichtig zu beteiligen. Neben der organischen Reichweite des Feed Posts auf Facebook und Instagram wird der jeweilige Beitrag mit einem zusätzlichem Werbebudget ausgespielt. Benötigt werden 3-4 Bilder, 2-3 kurze Stichpunkte was beworben werden soll und ein Link. Dieser sponsored Social Media Post soll 150,00 Euro inkl. 100,00 Euro Werbebudget kosten. Die Laufzeit beträgt 14 Tage, in dieser Zeit werden zwischen 1.249-3.609 Konten pro Tag erreicht. Eine Auswertung im Nachgang soll erfolgen.
Frau Jörig fragt nach ob bei diesen Posts Musik hinterlegt ist. Frau Schneider antwortete, dass dies nicht angedacht ist. Der Account hat mittlerweile 2.500 Follower. Herr Ernst brachte an, dass dies zu wenige sei, es muss unbedingt an der Reichweite gearbeitet werden. Ziel sollten mindestens 5.000 Follower sein. Frau Schneider erklärte, dass es den Account noch nicht so lange gibt. Beiträge werden momentan auch beworben um die Reichweite zu erhöhen. Frau Schütz fragte nach, welche Zielgruppe bei den Bewerbungen angesprochen wird. Darauf entgegnete Frau Schneider, dass eine Zielgruppe definiert wurde. Diese soll auch bei den Sponsered Social Media Posts benutzt werden. Falls ein Inserent eine andere Zielgruppe ansprechen möchte, wäre es kein Problem diese zu hinterlegen. Herr Ernst entgegnete, dass eine Kooperation mit ansässigen Unternehmen, die bereits eine große Reichweite haben evtl. in Erwägung gezogen werden sollte um die eigene Reichweite zu erhöhen. Darauf brachte Frau Schütz ein, dass es immer eine Mischung braucht um Follower zu generieren. Als Stadt ist es nochmal schwerer Follower zu gewinnen als für z.B. eine Marke. Da der Account erst seit ca. 2 Jahren betreut wird, sollte man dem ganzen noch etwas Zeit geben. Ihrer Meinung nach wurde bereits der richtige Weg gewählt.

Beschluss:

Den Gastgebern, Gastronomen und Einzelhändlern wird eine kostenpflichtige Beteiligung an Social Media Posts angeboten. Die Kosten in Höhe von 150 Euro werden den touristischen Akteuren in Rechnung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0

TOP 5	**Marketingaktivitäten und Auszeichnungen**

Sachverhalt / Rechtslage:

Stolz präsentierte Frau Schneider die Auszeichnung zum „Top Kurort 2025“, die von Focus Gesundheit ausgestellt wurde. Bewertet wurden z.B. die medizinische Kompetenz, die medizinische Infrastruktur, Therapieangebote, das Gästemanagement und die Freizeitangebote. Außerdem stellte Frau Schneider die erneute Auszeichnung zum „Genussort Bayern“ vor. Hier ging der Dank vor allem an die Genussanbieter im gesamten Stadtgebiet. Die Auszeichnungen sollen für das Marketing verwendet werden. Herr Mirsberger fragte bezüglich eines privat betriebenen Genussladens nach. Darauf erzählte Frau Schneider, dass nach der letzten Auszeichnung zum Genussort ein Konzept für den Bahnhof erarbeitet wurde und dies jederzeit aktualisiert werden könne. Auf die Frage eines Privatanbieters entgegnete Bürgermeister Schönwald, dass in der Hinsicht nichts bekannt ist. Jedoch freute er sich verkünden zu dürfen, dass am Schützenhaus ein Eisautomat aufgestellt werden soll.
Frau Schneider informierte die Anwesenden über die Marketingaktivitäten der Stadt Bad Staffelstein.
Hier erzählte sie vom neu gestalteten Infostand für Werbetouren, der bereits beim Zwiebelmarkt in Weimar im Einsatz war. Außerdem stellte sie die Messeplanungen zusammen mit Ober-

main.Jura in Leipzig, Stuttgart und Dresden, sowie der Reisemesse in Nürnberg zusammen mit der Obermain Therme vor. Sie berichtete vom neu geplanten Messestandsystem. Frau Schneider informierte über die Social Media Kampagne „SaunaLand“, die bis Anfang September beworben wurde und die Anschlusskampagne „3 Gründe“. Frau Schneider berichtete von der Zusammenarbeit mit DJD und präsentierte Beispiele aus den Kampagnen. Ebenfalls über DJD wurde eine Radio Kampagne produziert, die im September von über 41 Sendern ausgestrahlt wurde. Die Kampagne wurde präsentiert. Darauf entgegnete Herr Konietzko, dass keine Emotionen der Sprecher zu spüren waren. Falls erneut ein Radiospot produziert werden soll, sollte man andere Sprecher auswählen. Anschließend präsentierte Frau Schneider einen Beileger im Münchner Merkur zum Thema Wellness und berichtete vom Beitrag im Bayerischen Fernsehen über Frau Dressel. Die Themen vom monatlichen Pressedienst wurden vorgestellt.

TOP 6	**Marketingplan 2025**

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider stellte die Marketingbudget Planung für 2025 vor. Sie wies auf den Wirtschaftsfaktor Tourismus hin und erklärte, dass der Tourismus für Bad Staffelstein ein enorm wichtiger Faktor ist, weshalb gerade der Bereich Marketing bei der Haushaltsplanung bedacht werden sollte. Das Projekt des Homepage-Relaunch soll im Jahr 2025 angegangen werden. Frau Schneider geht von einer Umstellung aus, die bis zu einem Jahr dauern wird, da zahlreiche Datenbanken und Abstimmungen mit externen Partnern erfolgen müssen. Gesamt kommt Frau Schneider auf Planungen in Höhe von 260.000 Euro. Frau Schütz schlug Addressable TV vor mit Einblendungen bei TV-Programmen, die auf ein gewisses PLZ-Gebiet begrenzt werden kann. Frau Schneider wusste, dass dieses Format bei der Werbeagentur des BHV buchbar ist und wird sich entsprechend informieren.

TOP 7	**Projekte**

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte über die Änderung der Ausschilderung des Brauereiwegs 3 und der bevorstehenden Anpassung der 5-Brauereien-Radtour. Anschließend ging sie auf die Projektideen zum Thema Mainerlebnis Nedensdorf ein und übergab das Wort an Bürgermeister Schönwald. Er erzählte von drei Ideen, die vor Ort zusammen mit dem Flussparadies Franken begutachtet wurden. Die Idee unterhalb des Trimeusels einen Wanderweg zwischen Nedensdorf und Wiesen zu ermöglichen, kann leider nicht verfolgt werden, da es sich um ein Vogelschutzgebiet handelt. Außerdem sind betroffene Grundstücke in Privateigentum und es besteht Hangrutsch-Gefahr. Die zweite Idee der Main-Überquerungen ist weiterhin mit dem Schelch möglich. Das Projekt mit dem Zugang zum Wasser auf Höhe des Spielplatzes soll weiterverfolgt werden. Es sollen die Brennnessel entfernt werden und eine Absturzsicherung vom Spielplatz kommend erfolgen. Durch eine Bachaufweitung sollen Kieselinseln entstehen. Herr Schönwald betonte, dass es sich nicht um einen Wasserspielplatz handeln wird. Zum Thema Panorama Kamera erzählte Frau Schneider, dass die Standorte Glockenturm Rathaus, Staffelberg und Kurpark (bestehender Standort) weiterverfolgt werden. Beim Standort Rathaus klärt das Bauamt mit der Denkmalschutzbehörde ab, ob eine Anbringung und Genehmigung möglich wäre. Der Standort Staffelberg wird auch über das Bauamt mit der Naturschutzbehörde abgeklärt, da hier ein Stromkabel vom Staffelbergkreuz zu einem neuen Mast erfolgen müsste. Beim momentanen Standort auf dem Haupteingang zum Kurpark wird nun abgewartet wie sich der neue Außenbereich der Obermain Therme entwickelt. Auf die Nachfrage in welchem Zeitrahmen mit der Fertigstellung zu rechnen ist, antwortete Herr Stich, dass eigentlich Ende Oktober vorgesehen war, jedoch konnte nun aufgrund der starken Regenfälle nicht im Außenbereich gearbeitet werden. Herr Stich geht von einer Fertigstellung im nächsten Jahr aus. In der Saison 2025 soll er bereits in Betrieb sein. Die Kosten für die gewünschte zweite Kamera werden im Haushalt angemeldet.
Weitere Projekte wie die Einführung des neuen Corporate Design, die Innengestaltung der neuen Tourist Info, die Einführung eines Audioguides sowie die Planungen für die neue Homepage

wurden vorgestellt. Auch blickte Frau Schneider auf die Planungen für das Jubiläumsjahr 2026. Hier feiert Bad Staffelstein 25 Jahre Badanerkennung und 40 Jahre Obermain Therme. Herr Diefenthal brachte an, dass die KIS 2026 auch 30-jähriges Jubiläum feiert.

TOP 8	Veranstaltungen

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider informierte die Anwesenden über die Veranstaltungen im Stadtgebiet. Hier berichtete sie von den Planungen zum 4. Adventsmarkt. Erfolgreich war das Kinderfest, erstmals am neuen Standort an der Adam Riese Halle gewesen. Herr Ernst bestätigte, dass es sich um einen idealen Standort handelt. Frau Nossek brachte an, dass das Angebot noch etwas ausgeweitet werden muss, da es vor den Spielstationen zu langen Wartezeiten kam. Dies kann man jedoch einfach durch 2-3 Spielstationen mehr in den Griff bekommen. Frau Schneider erklärte, dass die Optimierungsvorschläge bereits gesammelt wurden und für die Planungen für nächstes Jahr berücksichtigt werden. Außerdem informierte sie zum Altstadtfest, Bierbrauerfest, Tag der offenen Tür bei den Genussanbietern und dem Seniorennachmittag. Jetzt im Herbst stehen die Obstmärkte, der verkaufsoffene Sonntag mit Herbstmeile und das Oktoberfest an, die Kammerkonzertsaison ist gestartet. Das Jahresprogramm der KIS und die Ausstellung bei den Bildungshäusern Vierzehnheiligen wurden vorgestellt. Das Programm zum geplanten Adventsmarkt wurde vorgestellt. Frau Nossek fragte, ob wie im vergangenen Jahr zwei Buden über den restlichen Advent auf dem Marktplatz stehen bleiben. Bürgermeister Schönwald merkte an, dass dies im vergangenen Jahr von der Adam-Riese-Unternehmergemeinschaft initiiert wurde, aktuell liegt keine Information zu Planungen vor. Herr Mirsberger brachte an, dass er das Thema mit zum nächsten Stammtisch nehmen und nachfragen wird. Frau Nossek entgegnete, dass eine zeitnahe Rückmeldung für die Vereine notwendig wäre, wenn ein Standdienst übernommen werden soll.

TOP 9	Sonstiges öffentlich

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider stellte die neue Auszubildende Jule Friedrich vor, die seit September im Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein tätig ist.

Herr Lüders erzählte, dass der Campingplatz in dieser Saison gut besucht war. Aktuell ist er dabei neue Stellplatzflächen für einen Wohnmobilstellplatz zu finden. Als Highlight am Badesee galt der neue aufblasbarer Wasserparcours, der auch in der nächsten Saison in Betrieb genommen werden soll. Die Brücke zwischen Badesee und Aqua Riese wird momentan noch nicht gut angenommen. Hier soll die Beschilderung verbessert werden. Die Campingplatzbesucher haben freien Eintritt ins Aqua Riese. Dies wurde heuer von ca. 5000 Besuchern benutzt. In den Vorjahren wurde das Angebot von ca. 500 Besuchern genutzt.

Herr Bürgermeister Schönwald erzählte, dass der 28 Millionste Badegast in der Obermain Therme begrüßt werden durfte.

Herr Mirsberger berichtete vom bevorstehenden verkaufsoffenen Sonntag mit Herbstmeile. Die Genussmeile beim letzten verkaufsoffenen Sonntag wurde sehr gut angenommen. Er berichtete davon, dass einige Unternehmen aufhören wollen, was aktuell zu Sorgen führt. Am Leerstandmanagement muss nun gearbeitet werden. Frau Jörig brachte an, dass auch die vielen verschiedenen Öffnungszeiten einen Besuch der Geschäfte schwer macht.

Herr Diefenthal berichtete, dass das Programm der KIS sehr gut angenommen wird. Als bevorstehendes Highlight erzählte er von Udo Langers neuem Programm „Nosferatu“. Die einzige Veranstaltung im Landkreis wird bei der KIS stattfinden. Das Werbevideo wurde gezeigt. Er wünscht sich eine bessere Verzahnung im Marketingbereich, sowie eine Verjüngung der KIS-

Zielgruppe. Dies soll durch Veranstaltungen wie z.B. einem Poetry-Slam versucht werden. Herr Diefenthal fragte nach dem aktuellen Stand der Zahlenwerkstatt. Darauf antwortete Herr Schönwald, dass das Projekt nicht in Vergessenheit geraten ist. Das Projekt wird vom Quartiersmanagement weiterverfolgt und evtl. in der nächsten Stadtratssitzung vorgestellt. Hierfür braucht es jedoch noch genauere Angaben wie z.B. die Form und das Material der Zahlen.

Herr Schönwald bedankte sich für die Informationen und Anregungen.

Die öffentliche Sitzung endete um 21.45 Uhr.

Das Protokoll der Sitzung vom 18.07.2024 wurde den Mitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben, so dass es als genehmigt gilt.

Für die Richtigkeit:

Mario Schönwald	Schneider
Erster Bürgermeister	Leiterin des Kur & Tourismus Service